

Ergebnisbericht 2019 für das BMBF geförderte Vorhaben

ProPraxis – Gymnasiales Lehramt in Marburg: nachhaltig integrativ

FKZ: 01JA1804

Förderperiode: 01.01.2019 - 31.12.2023

Ergebnisbericht

Berichtszeitraum 01.01.2019 – 31.12.2019

Das im Rahmen der [►Qualitätsoffensive Lehrerbildung](#) (QLB) des Bundes und der Länder geförderte Projekt ProPraxis zielt auf eine nachhaltige Weiterentwicklung der gymnasialen Lehrerbildung im Gymnasialen Lehramt an der [►Philipps-Universität Marburg \(UMR\)](#) ab. In der 1. Förderphase des Projekts (2015 – 2018) hat die UMR den Praxisbezug in der gymnasialen Lehrerbildung gestärkt, indem sie diese an der Leitidee der Integration von Fachlichkeit und Professionalisierung neu ausgerichtet hat. In diesem Sinne wurden ein neues Modell für die Praxisphasen im Studium erprobt (Marburger Praxismodule, MPM), eine professionsbezogene Beratung für die Studierenden aufgebaut und das Zentrum für Lehrerbildung (ZfL) reorganisiert. Ziel des Projektes in der 2. Förderphase (2019 – 2023) ist es, diesen erfolgreichen Entwicklungsprozess integrativ fortzuführen und curricular zu verankern.

Der Projektplan der 2. Förderphase von ProPraxis umfasst **vier Maßnahmen**, die im Verlauf des Projekts durch Evaluationen geprüft und nachhaltig gesichert werden.



Maßnahme 1

ProfiLab – Innovationen für Forschung und Lehre

Mit der Einrichtung des ProfiLabs wird eine nachhaltige Struktur für die forschungs- und evidenzbasierte Weiterentwicklung und Begleitung der Marburger Lehrerbildung geschaffen. Diese bietet Raum für Innovationen und Vernetzung sowie für die Professionalisierung von universitär und schulisch Lehrenden.

Nach konzeptioneller Vorbereitung wurde das [►ProfiLab](#) im Sommer 2019 offiziell eingeführt. Die wissenschaftliche Koordination des ProfiLabs erfolgt durch den Arbeitsbereich *Entwicklung und Qualifizierung* am Zentrum für Lehrerbildung (ZfL) der UMR.

Den wissenschaftlichen Kern des ProfiLabs bildet das in der ersten Projektphase etablierte [►ProfiForum](#), das auch in der zweiten Projektphase Dozent/innen aus den Fachwissenschaften, Fachdidaktiken und Bildungswissenschaften in regelmäßigen Vernetzungstreffen zum Austausch zusammenführt. Die Arbeitsthemen und –ergebnisse des ProfiForums werden derzeit in einem Sammelband dokumentiert, der voraussichtlich im Juli 2020 erscheinen wird.

Unter dem Dach des ProfiLabs fördert [►ProfiDoc](#) den wissenschaftlichen Nachwuchs im Bereich der Lehrerbildung und Bildungswissenschaften an der UMR. Neben der Entwicklung eines internen Netzwerkes werden externe Vernetzungen initiiert, auf nationale wie internationale Tagungen gezielt hingewiesen und auf eine Internationalisierung der Teilnehmer/innen hingewirkt. Entsprechend den Bedarfen der Promovierenden fanden zudem gezielte Schulungen, ein Workshop sowie eine Schreibwerkstatt statt. Die Teilnehmer/innen werden darüber hinaus in der individuellen Entwicklung ihres

Qualifikationsprojektes sowohl in Kolloquien als auch in Einzelberatungsgesprächen durch die wissenschaftliche Koordination in ProPraxis unterstützt und beraten. Einen weiteren Baustein des ProfiLabs stellen die themenbezogenen [▶Arbeitsgruppen](#) des Zentrums für Lehrerbildung der UMR dar (AG Inklusion, AG Digitalisierung; AG MPM, MPM Forum). In diesen wird die Grundlage für die kontinuierliche Weiterentwicklung der Studienkonzeption- und Organisation für den Studiengang Lehramt für Gymnasien gelegt (siehe Maßnahmen 2 und 3.).

Zur Professionalisierung von schulischen Lehrkräften wurde im Rahmen des ProfiLabs am 07.11.2019 ein Mentorentag zum Thema Selbstreflexion durchgeführt, der gemeinsam mit dem Arbeitsbereich [▶Fort- und Weiterbildung](#) des ZfL und in Kooperation mit dem Studienseminar für Gymnasien des Landkreises Marburg-Biedenkopf durchgeführt wurde. Insgesamt wurden im Jahresverlauf 21 (teilweise schulinterne) Fortbildungen mit mehr als 550 Teilnehmer/innen angeboten.



Maßnahme 2

Ausweitung der MPM – Integration von Fachlichkeit und Praxis

Die in der ersten Förderphase erprobten Marburger Praxismodule (MPM) werden für die Integration beider Unterrichtsfächer weiterentwickelt.

In der ersten Projektphase waren die [▶MPM](#) in 11 von 22 Unterrichtsfächern realisiert worden. Nach erfolgreicher Evaluation ([▶Stellmacher und Wiemer 2019](#)) sind die MPM seit dem WS 2018/19 das Regelmodell für die Praxisphasen im Studiengang Lehramt an Gymnasien an der UMR.

Zum WS 2019/20 starteten somit erstmals alle Studierenden im Studiengang Lehramt an Gymnasien der UMR den MPM-Zyklus mit dem Modul PraxisStart. Diese Studierenden werden ab dem SoSe 2020 an den ProfiWerk Fach-Seminaren teilnehmen und das Modul PraxisLab absolvieren, das aus einem 8-wöchigen Blockpraktikum, schulischer Begleitung der Fachdidaktiken und der Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaftlichen Lehre (EGL) sowie fachdidaktischen Begleitveranstaltungen incl. einer fachübergreifenden Abschlussveranstaltung besteht. Als Folge der Ausweitung der MPM werden die Module PraxisStart und PraxisLab in den meisten Fächern im Semesterturnus angeboten. Die Abfrage und Koordination einer fächerübergreifenden Lehrplanung der fachspezifischen ProfiWerk-Module für alle 22 Fächer erfolgte im Jahresverlauf 2019 durch die Studienorganisation des ZfL (Arbeitsbereich *Studium und Lehre*) in Absprache mit allen Fächern. Die Planung wird den Studierenden ermöglichen, Veranstaltungen unterschiedlicher Fächer bei freier Fächerkombination überschneidungsfrei zu besuchen. ZfL und Fächer haben sich darüber hinaus auf eine gemeinsame Rahmung für die in den PraxisLab-Modulen zu erbringenden Prüfungsleistungen verständigt. Hierzu wird aktuell ein digitales Praktikumsportfolio entwickelt, das die Option

enthält, Teile der Prüfungsleistung bereits praktikumsbegleitend abzulegen. Die Vorschläge für die Ausgestaltung des Konzepts werden durch die AG MPM (fachliche Leitung: Prof. Dr. Kati Hannken-Illjes) erarbeitet. Die hier entwickelten Vorschläge werden im MPM-Forum, in dem Vertreter/innen der AG MPM und alle MPM-Lehrenden mitwirken, inhaltlich und organisatorisch abgestimmt. Die praktische Umsetzung des Praktikumsportfolios wird erstmals im WS 2020/21 erfolgen.

Den Abschluss der MPM wird künftig eine fächerübergreifende Veranstaltung im Tagungsformat bilden. An dieser werden die Lehrenden aus den praktikumsbegleitenden Fächern sowie alle Studierenden des davorliegenden Praktikumszyklus teilnehmen. Sie wird erstmals im WS 2020/21 angeboten werden. Für die inhaltliche und organisatorische Ausgestaltung dieser Veranstaltung wurden in der AG MPM und im MPM-Forum erste Vorschläge erarbeitet, die im SoSe 2020 konkretisiert werden.



Maßnahme 3

Gesellschaftliche Herausforderungen – Themen im curricularen Querschnitt

Für die Querschnittsthemen Heterogenität/Inklusion und Digitalisierung werden aufeinander bezogene Lehrveranstaltungen der Fachwissenschaften, Fachdidaktiken und Bildungswissenschaften entwickelt, die auf eine curriculare Einbindung der Querschnittsthemen im Studiengang Lehramt an Gymnasien abzielen.

Vorbereitend für diese Maßnahme wurden bereits zum Ende der ersten Projektphase von ProPraxis mit der Gründung der AG Heterogenität/Inklusion (fachliche Leitung Prof. Dr. Wolfgang Meseth) und der AG Digitalisierung (fachliche Leitung Prof. Dr. Rolf Kreyer) Formate für den interdisziplinären, fachlichen Austausch zwischen universitär Lehrenden in den Querschnittsthemen geschaffen. In der Lehre ist seit dem WS 2018/19 das Lehrangebot im EGL-Wahlpflichtmodul „Heterogenität und Bildung“ nachhaltig differenziert und deutlicher auf die Herausforderungen inklusiver Bildung bezogen worden. Das Angebot zu den Förderkategorien Sprache und Sehen konnte intensiviert und ein Lehrformat für Studierende zu einer „Inklusiven Didaktik des Perspektivwechsels“ erfolgreich erprobt werden. In der ersten Jahreshälfte hat die AG Heterogenität/Inklusion in ProPraxis eine erste Bestandsaufnahme der gesamtuniversitären Lehrveranstaltungen und Forschungsprojekte zum Thema durchgeführt. Diese Arbeiten wurden durch eine wissenschaftliche Mitarbeiterstelle in ProPraxis unterstützt. Am 29.05.2019 fand das 1. interne Vernetzungstreffen der Akteur/innen im Rahmen der 2. Projektphase von ProPraxis unter der Überschrift „Querschnittsthemen im Lehramtsstudium“ statt, das dem Austausch zwischen den Mitwirkenden in der Marburger Lehrerbildung zu Erwartungen und Umsetzungsoptionen in Bezug auf die Querschnittsthemen Heterogenität/Inklusion und Digitalisierung diente. Im Verlauf der zweiten Jahreshälfte haben sowohl die AG Heterogenität/Inklusion als auch die AG Digitalisierung in

ProPraxis konkretere Vorschläge zur systematischen Einbindung beider Themen im Studiengang Lehramt für Gymnasien erarbeitet. Hierbei werden die Querschnittsthemen mit Hilfe von Kompetenzrastern in ihrer Komplexität inhaltlich strukturiert, um den Fächern eine leichtere und für die Studierenden eine transparente Darstellung des Lehrangebots zu ermöglichen. Im nächsten Schritt werden Abfragen an die Fächer zur Erfassung des bereits existierenden Lehrangebots unter Verwendung der entwickelten Kompetenzraster gestellt.



Maßnahme 4

Professionsbezogene Beratung – überfachliche Professionalisierung im Längsschnitt

Die Eignungsberatung wird systemisch und phasenverbindend zu einer professionsbezogenen Beratung weiterentwickelt und curricular in den Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaftlichen Studien verankert. Sie berät Schüler/innen im Übergang zur Universität und begleitet Studierende bis in den Vorbereitungsdienst.

Zum Start der Umsetzung dieser Maßnahmen wurde durch den Arbeitsbereich [Professionsbezogene Beratung](#) am ZfL unter der fachlichen Leitung von Dr. Jost Stellmacher und in Kooperation mit dem Fachbereich (FB) Psychologie der UMR ein Konzept für die Beratung zur überfachlichen Kompetenzentwicklung von großen Studierendenkohorten entwickelt. Das zugrundeliegende theoretische Modell ist dabei inhaltlich durch den Themenbereich der selbstregulativen Kompetenzen erweitert und präzisiert worden. Das Konzept wurde u.a. beim Mentorentag am 07.11.2019 an der UMR vorgestellt. Die bisherige Vorbereitung der Beratung durch einzelne Sitzungsgestaltungen in den Modulen PraxisStart und PraxisLab EGL und des Angebots eines ersten individuellen Gesprächs werden abgelöst durch eine intensive curricular verankerte Vorbereitung der gesamten Studierendenkohorte im Rahmen des Moduls ProfiPraxis (EWL-P1). Alle Studierenden nehmen dazu an einer Vorlesung der Pädagogischen Psychologie mit begleitendem Tutorium (gemeinsame Durchführung der AE Pädagogische Psychologie und des Arbeitsbereichs Professionsbezogene Beratung am ZfL) teil. Zur Reflexion überfachlicher Kompetenzen besteht im Anschluss an das 8-wöchige Schulpraktikum weiterhin das Angebot eines freiwilligen, diagnostikgestützten und individuellen Beratungsgesprächs. Die Beratungsgespräche greifen den in Vorlesung und Tutorium bereits thematisierten Bereich der Selbstregulation als überfachliche Kompetenz in Studium und Beruf auf. Der Zyklus der neuen curricularen Struktur in der professionsbezogenen Beratung startet erstmalig im SoSe 2020.

Im WS 2019/20 wurden erste standardisierte Testverfahren zu selbstregulativen Kompetenzen im Rahmen der individuellen Beratungsgespräche erprobt. Diese sollen ab dem SoSe 2021 im Rahmen eines Online-Self-Assessments (OSA) im überfachlichen Kompetenzbereich für die Beratung von Studierenden im Lehramt sowie für Studieninteressierte verfügbar werden. Um die technischen Anforderungen des lehramtsspezifischen OSA auszuloten kooperiert der Arbeitsbereich *Professionsbezogene Beratung* mit den

Marburger Vertreter/innen des Bund-Länder-geförderten Projekts Qualitätspakt Lehre (QPL, Teilprojekt OSA). Erste inhaltliche Schritte zur Entwicklung eines phasenverbindenden Konzepts für die Begleitung von Studierenden bzw. Studieninteressierten von der Schule bis in den Übergang zum Vorbereitungsdienst wurden ferner in Arbeitstreffen mit Vertreter/innen der ZAS (Zentrale Allgemeine Studienberatung in Marburg) sowie mit dem Studienseminar für Gymnasien des Landkreises Marburg besprochen.

Insgesamt wurden im Verlauf des Jahres 2019 von den Referentinnen für Professionsbezogene Beratung individuelle Beratungsgespräche mit 47 Studierenden durchgeführt.

Arbeitsprodukte

Als wesentliche [▶ Arbeitsprodukte](#) von ProPraxis sind in 2019 mehr als 17 wissenschaftliche Arbeiten entstanden, die in Fachzeitschriften oder -büchern veröffentlicht wurden bzw. noch veröffentlicht werden. Die Akteure/innen in ProPraxis waren darüber hinaus regelmäßig auf Konferenzen und Fachtagungen vertreten.

Vernetzung

Während der Projektlaufzeit gab es zahlreiche fächerübergreifende [▶ Veranstaltungen](#). Diese dienten der Diskussion und Kommunikation von Projektmaßnahmen bzw. -fortschritten und trugen zur internen und externen Vernetzung im Projekt bei.

Bilanz für das Jahr 2019

Für das Jahr 2019 konnten alle im Projekt geplanten Meilensteine erreicht werden. Die für das Jahr 2019 bewilligten Finanzmittel in Höhe von 588.010,55 € wurden hierbei zu nahezu 100% ausgeschöpft. Der Mitteleinsatz bezog sich im Wesentlichen auf Personalausgaben für wissenschaftliches und administratives Personal (98,6%). Auf Basis der Finanzplanung und der Projektfortschritte in 2019 haben sich die Aussichten auf die Erreichung der Ziele des Vorhabens nicht geändert.

